

SZENE 50 • NUMMER 7

Ich bleibe

Samstagabend. Lotte bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einem Kuchen mit der Aufschrift „Ich bleibe“. Thomas hält Mikesch im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1c, 2a, 3c

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1a, 2a, 3b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2a, 3c

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE:

Thomas! Du hast Mikesch auf dem Arm!, Dann hat Doktor Lottes Rezept ja geholfen., Guten Abend, Nachbarin. Schön, Sie hier zu haben.

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 23145

Wörter: Ich bleibe

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1c, 2b, 3c, 4b, 5a, 6b

W2) DIE WÖRTER IM ZUSAMMENHANG VERWENDEN: 1: Party, 1: Überraschung, 1: Mietvertrag, 1: bleibe, 1: Besuch

W3) UNSER VERTRAG: 1: Vertrag, 2: Keine Ahnung, 3: Dach, 4: Vertrag

W4) BEDEUTUNGEN VERBINDEN: 1c, 2a, 3f, 4d, 5e, 6b

Grammatik: Ich gebe ihm den Schlüssel

GRAMMATIK

G1) ERKENNE DIE NÜTZLICHEN FORMEN: 1) Der Nachbar, 2) den Nachbarn, 3) ihm, den Schlüssel, 4) mit dem Zug

G2) NUTZE DIE ROLLE IM SATZ: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c, 9a

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: Der, 2: den, 1: dem, 2: der, 1: dem, 2: den, 1: ihn, 2: ihm, 1: sie, 2: ihr, 1: nicht, 2: keine

G4) SETZE DIE AUSSAGE ZUSAMMEN: Ich gebe Ihnen meinen Vertrag., Ich bleibe in Lindenfurt., Ich fahre mit meinem Freund zum See., Ich habe hier keine Angst.

G5) ANTWORTE PASSEND ZUR SITUATION: 1a, 2a

Übersetzung

■ Komm kurz in den Hof. Nur eine Minute.

○ Eine Minute? Na gut.

*Ein heller Juniabend im Hof. Kleine Lichter hängen in der Linde.
Hilde, Greta, Jonas und Frau Doktor Vogel stehen um einen
langen Tisch und heben ihre Gläser.*

▲ Überraschung!

○ Aber ihr hattet doch alle keine Zeit!

▲ Genau. Wir waren beschäftigt. Hier im Hof.

*Thomas steht steif im Hof und hält Mikesch im Arm. Der Kater
schnurrt, und Thomas versucht, nicht zu lächeln.*

● Auf meiner Liste stand noch etwas. Die Party.

○ Thomas! Du hast Mikesch auf dem Arm!

● Neue Regel. Nummer acht: Samstags darf Mikesch auf meinen
Arm.

*Greta stellt eine große runde Sahnetorte auf den langen Tisch.
Oben sind ein Herz und Sahneverzierungen.*

▲ Und hier ist mein Kuchen. Für dich.

○ Du bleibst? Aber ich habe noch gar nichts gesagt.

▲ Ich weiß. Den Kuchen habe ich gestern gebacken.

○ Gut. Dann hört mal alle zu.

○ Berlin ist groß. Die Stelle ist gut. Aber ich habe gestern Frau Fernández angerufen.

○ Ich habe ihr gedankt und abgesagt. Ich bleibe hier. Hier kennen alle meinen Namen.

■ Und deinen Kuchen magst du auch!

□ Dann hat Doktor Lottes Rezept ja geholfen.

Hilde hält ein Formularblatt mit wenigen ausgefüllten Zeilen und einem großen Haken hin. Sie sieht sehr zufrieden aus.

△ Hier. Nur noch die letzte Seite.

○ Mein Mietvertrag. Noch ein Jahr. Der Name stimmt. Und das Datum ist vom Montag!

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden. Sie wussten es schon am Montag?

○ Woher?

△ Ich weiß alles.

○ Anna? Ich bleibe in Lindenfurt. Aber komm im Juli zu Besuch!

■ Schade für Berlin. Schön für dich! Ich komme gern. Was machen wir?

○ Wir fahren zum Großen See. Mit dem Zug. Hoffentlich fährt er diesmal.

△ Guten Abend, Nachbarin. Schön, Sie hier zu haben. (Guten Abend, Nachbar. Schön, Sie hier zu haben.)

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier jeder deinen Namen kennt. Hilde gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, noch ein Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Bleiben: ja“, datiert vom letzten Montag. „Woher wusstest du das?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren an den See.“ Jonas spielt, wieder mit seinem eigenen Mundstück, Mikesch springt auf die Bank, und Hilde, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar.“